

**Manfred Glauning**  
Universität Wien /  
Österreichische Akademie der Wissenschaften

***Die deutsche Sprache  
in Österreich***

15. März 2022

# Gliederung

1. Sprache als soziales/gesellschaftliches Phänomen
2. Der deutsche Sprachraum:  
Dialekträume und Standardvarietäten
3. Österreich und die deutsche Sprache
4. Österreichisches Standarddeutsch
5. Diskussion


# **1. Sprache als soziales/gesellschaftliches Phänomen**

# *Funktionale* Dimensionen von („natürlichen“) Sprachen

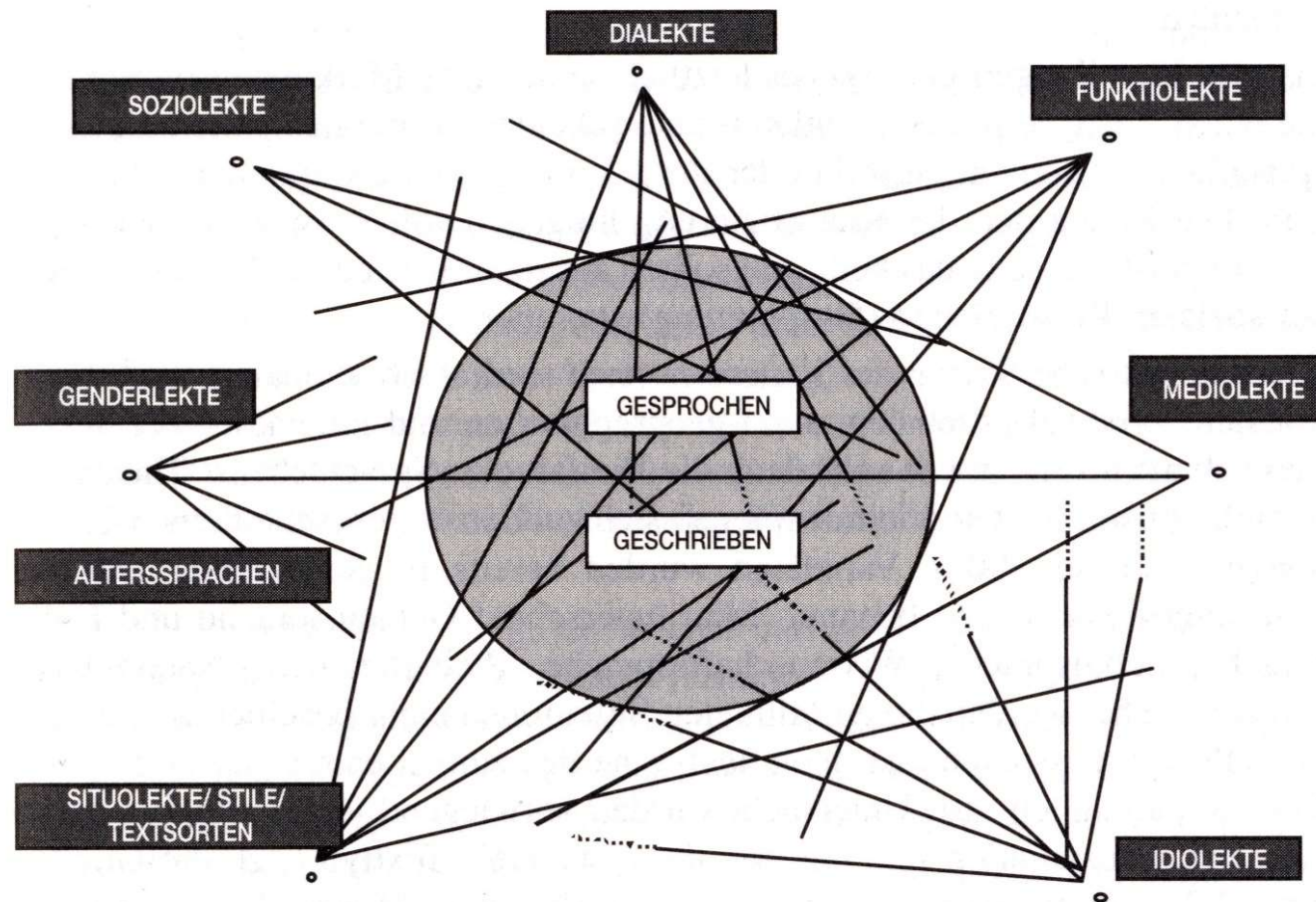
- (Basis-)Kommunikation (mündlich, schriftlich)
- ↕
- Kognition (*begriffliches Denken, Konzepte*)
- ↕
- *Indexikalität* hinsichtlich „sozialer Bedeutung“:  
Indizierung von (oft *stereotypem*) (Welt-)Wissen  
im Zusammenhang mit (Erscheinungsformen von)  
Sprache bzw. deren Gebrauch und Sprecher\*innen

**Sprache ↔ Gesellschaft/Kultur**

# Heterogenität/Variation (= Vielfalt) und Dynamik (= Wandel) von (*natürlichen*) Sprachen

- komplexe Koexistenz / Interaktion  
von Erscheinungsformen → Heterogenität
  - kontinuierlich im Wandel → Dynamik
- 

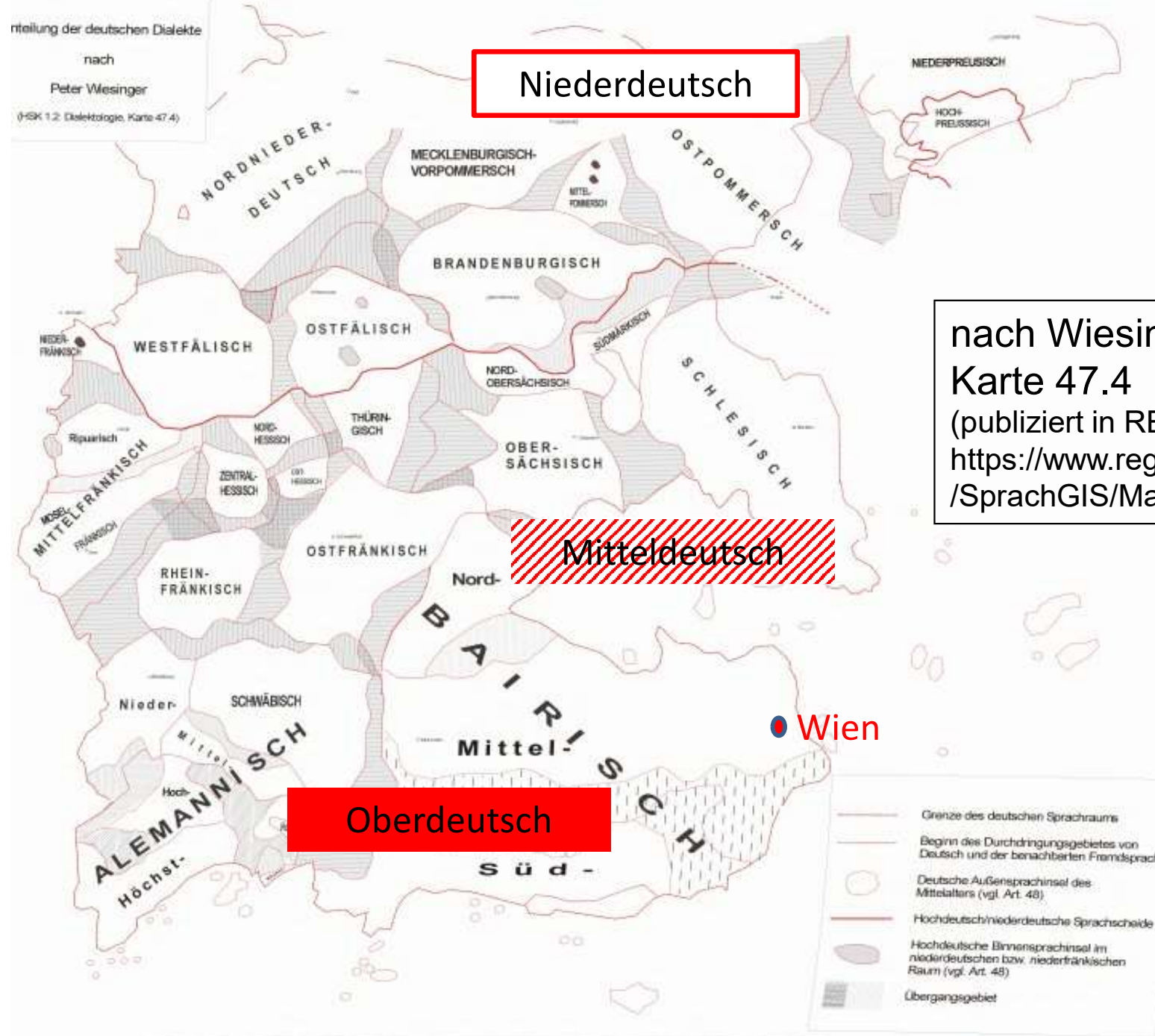
~ 95 Millionen sprechen / schreiben **Deutsch**,  
aber nicht alle sprechen / schreiben immer gleich



## **2. Der deutsche Sprachraum: Dialekträume und Standardvarietäten**

nteilung der deutschen Dialekte  
nach  
Peter Wiesinger  
(HSK 1.2: Dialektologie, Karte 47.4)

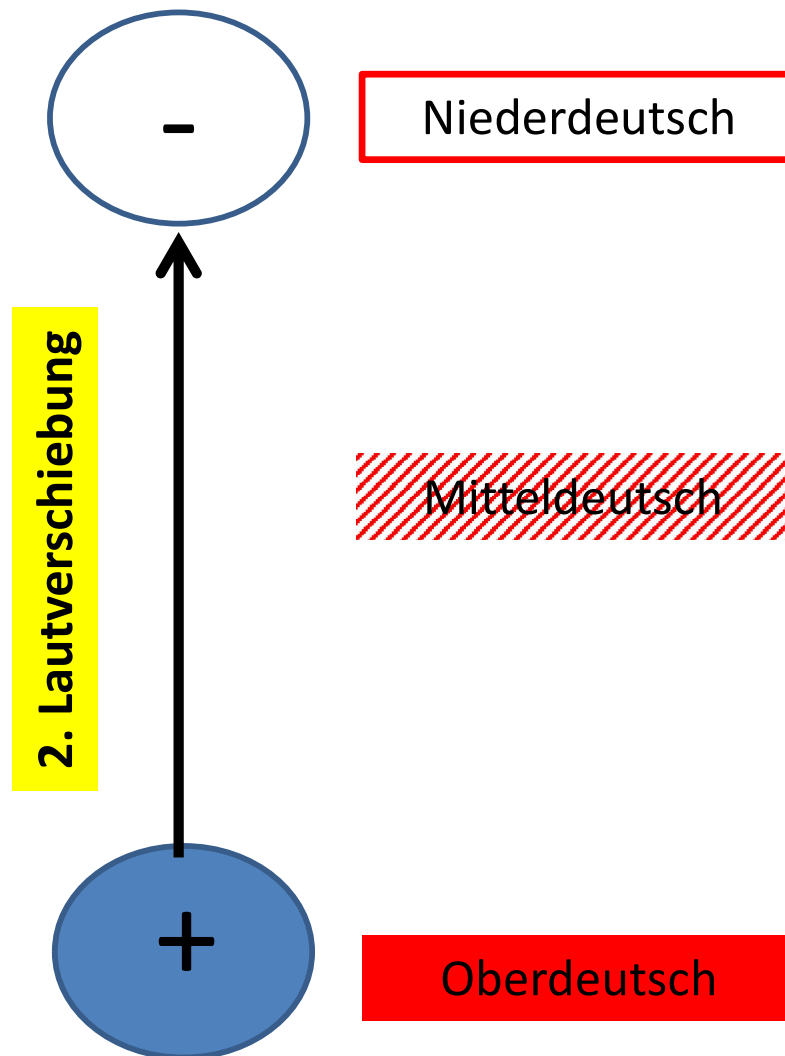
Niederdeutsch



Oberdeutsch



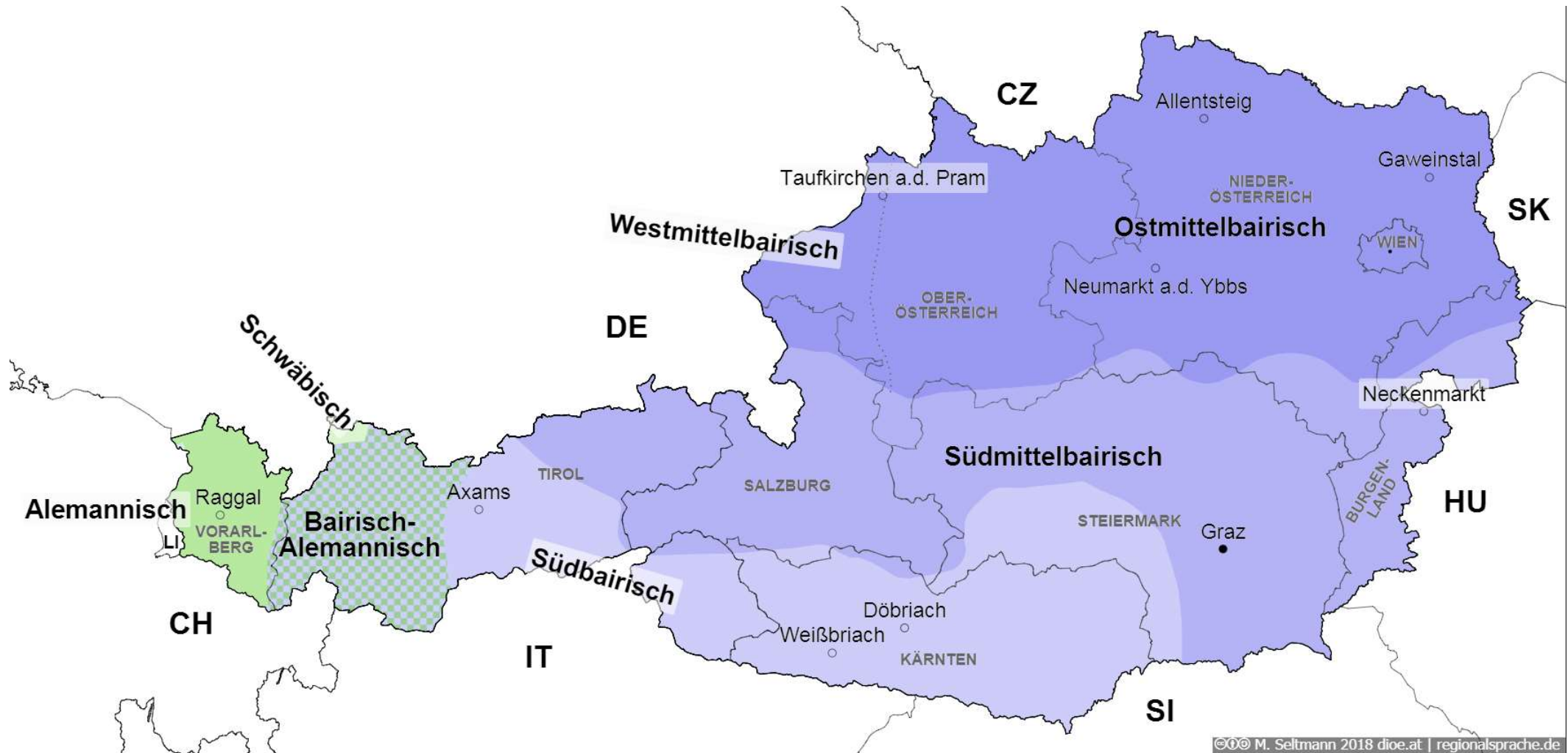
# Dialektgliederung des deutschen Sprachraums





Karte 2: Die für die nationalen Varietäten des Deutschen wichtigsten Dialektregionen

# Der österreichische Dialektraum



Lenz, Alexandra N. (2019): Bairisch und Alemannisch in Österreich. In: Herrgen, Joachim / Schmidt, Jürgen Erich (Hg.): Deutsch. Language and Space Band 4. Berlin, Boston: de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 30.4), Abb. 1.

# Standarddeutsch („Hochdeutsch“)

Mehrere Standardvarietäten, darunter drei „nationale Varietäten“:

- Bundesdeutsches Standarddeutsch
- Österreichisches Standarddeutsch
- Schweizer Standarddeutsch



Karte 1: Amtssprachregion des Deutschen

### **3. Österreich und die deutsche Sprache**

**Bis 1945:** *Deutschsprachige Österreicher\*innen:*  
Österreich-Bewusstsein/Patriotismus,  
aber (auch) Gefühl der Zugehörigkeit  
zur *deutschen* (Sprach-/Kultur-)Nation

**Ab 1945:** **Historischer Wendepunkt** →  
*österreichische Nation*  
(Deutsch = „Staatssprache“)

# Deutsch in Österreich historisch und gegenwärtig im **mehrsprachigen** Kontext

Gegenwärtig: ethnische *Minderheitensprachen*  
und zahlreiche *Migrationssprachen*

Wien: ca. die Hälfte der Bevölkerung mit  
„Migrationshintergrund“

mehr als 100 verschiedene Familiensprachen bei  
Wiener Schulkindern; Deutsch ist NICHT  
Alltagssprache der Mehrheit der Schüler\*innen



## **4. Österreichisches Standarddeutsch**

# „Austriazismen“ – Merkmale des österreichischen Standarddeutsch (ÖD)

- Phonetik / Phonologie, Intonation
- Lexik
- Grammatik (im engeren Sinn):  
Morphologie und Wortbildung, Syntax
- Semantik
- (Orthografie)
- Pragmatik

## Problematik der „Austriazismen“

- **Statusdefizite** (inner- und außerhalb von Ö)
  - **geografische Verbreitung**  
(in Ö oft nur im Osten und/oder  
auch außerhalb von Ö)
- **veraltend / veraltet** und/oder **Domänenspezifisch**

# Phonetik / Phonologie

- „weicher“ Stimmeinsatz (ohne „Knacklaut“) → *Theater*
- (schwach betonter) Vollvokal in Nebensilben → *Hose*
- Vokalausfall in Nebensilben → *geh(e)n* [ge:n] , *kühl(e)n* [ky:ln], ...
- Langvokal in *Bruch*, *Rebhuhn*, *rächen*, *Chef*, ...
- Opposition reduziert: zum Teil *b/p*, *d/t*; teilweise *g/k* → *backen/packen*, *danken/tanken*; *amerikanisch*
- stimmloses *s* im Anlaut → *Sonne*, *sich*, ...

— [ik] in *König*, *wenig*, ...

— [k] in *China*, *Chemie*, *Chirurg*, ...

— [o:n] in *Balkon*, *Salon*, *Karton*, ...

— [i:ɐ] in *Portier*, *Brigardier*, ...

— [st] in Fremdwörtern → *Stil*, *Standard*, ...

# Intonation

- **Betonung** auf der **Erstsilbe** in Fremdwörtern, fremden Namen →  
*Vatikan, Calvin, Labor, ...*  
und in Zusammensetzungen mit *anti-, makro-, un-*
- **Betonung** auf der **Letztsilbe** in französischen /  
französisch vermittelten Fremdwörtern →  
*Sakko, Tabak, Telefon, Platin, Kaffee, ...*
- **spezifische Betonung** von **mehrsilbigen** Fremdwörtern auf **-ie** →  
*Zeremonie = Zeremoni-e, Kopie = Kopi-e, ...*
- **Satzbetonung** von *sich*: *etwas von sich geben, bei sich haben,*  
*zu sich nehmen, ...*

## Lexik: *Austriazismen* im engeren Sinn

- **Verwaltung, Institutionen** → *Abfertigung* (= *Abfindung*), *Erlagschein* (= *Einzahlungsschein*), *Karenzurlaub* (~ *Sonderurlaub*), (*Parlaments-*)*Klub* (= *Fraktion*), *Primar(arzt)* (= *Chefarzt*), *Vorrang* (= *Vorfahrt*), ...
- **Schulwesen** → *Gegenstand* (= *Fach*), *Matura* (= *Abitur*), *Professor* (= *Studienrat*), *Schularbeit* (= *Klassenarbeit*), *Volksschule* (= *Grundschule*), ...
- **Küche** → *Beuschel* (= *Lungenhaschee*), *Brauner* (= *Kaffee mit Milch*), *Einbrenn* (= *Mehlschwitze*), *Heurige(r)* [Kartoffeln, Wein, Lokal], *Marille* (= *Aprikose*), *Stelze* (= *Haxe*), *Zuckerl* (= *Bonbon*), ...

# Einfluss von Fremdsprachen

- **Italienisch** → *Akonto, Bassena, Biskotten, Fierant, Karfiol, Maroni, Melanzani, Polizze, ...*
- **Französisch** → *außertourlich, delogieren, faschieren, reversieren, Parte, Trafik, Magazineur, ...*
- **Latein** → *inskribieren, refundieren, perlustrieren, Sponsion, Ferialpraktikant, ...*
- **„k.k.“-Sprachen** → *Keusche, Jause, ... (slowenisch);  
Kolatsche, Kren, ... (tschechisch / slowakisch);  
Fogosch, Mulatschag, ... (ungarisch)*



# Grammatik (im engeren Sinn)

## Morphologie und Wortbildung

- **Umlaut:** a) Substantivplural → *die Kr**ä**gen, W**ä**gen, Gener**ä**le, B**ö**gen, P**ö**lster, ...*  
b) Wortbildung: *-h**ä**ltig, -f**ä**rbig, ...*
- **Fugen-s** → *Fabrik**s**arbeiter, Zug**s**auskunft, Aufnahm**s**prüfung, Schwein**s**braten, Spital**s**aufenthalt, ...*
- **Deminutive auf -erl** → a) **Lexikalisierung:** *Körb**erl**(geld), Stock**erl**(platz), Pick**erl**, Hender**erl**, Zuck**erl**, ...* b) **spezifischer Gebrauch** → Pragmatik

— **Zahlwörter** auf *-er* → *Eins***er**, *Fünzig***er**, *Tausend***er**, ...

— **Verben** auf *-(is)ieren* → *edit***ieren**, *röntgen***isieren**, *psychiatr***ieren**, ...

— „starke“ **Konjugation ohne Umlaut** 2. 3. Sg. Präs. → *sie f***a***hrt*, *er st***o***ßt*, ...

## Genus der Substantive

- **Maskulinum** → *der* Bund ('Bündel') (= D *das*), *der* Gummi (Material) (= wie D auch *das*), ...
- **Femininum** → *die* Ausschank (= D *der*), *die* Dress (= wie D auch *der*), *die* Spachtel (= wie D auch *der*), ...
- **Neutrum** → *das* Cola (= D *die*); *das* E-Mail (= wie D auch *die*); *das* SMS (= wie D auch *die*), *das* Puder (= D *der*), *das* Keks (= D *der*), ...

# Syntax

- **Perfektbildung** mit **sein** → *sitzen, liegen, stehen, schweben, knien, ...*
- *Abfolge der Glieder mehrteiliger Prädikate* →  
*..., weil er gehen hat müssen, warten hat wollen, ...*
- *Präpositionalphrasen*: **am** (= D auf dem) → **am** Land, **am** Kalender,  
**bei** (= D an, zum) → **bei** der Kassa, **beim** Fenster hinausschauen, ...  
**über** (= D auf) → **über** Antrag, Bitten, Wunsch, ...  
**um** (= D für) → **um** eine Million verkaufen, **um** 10 Euro kaufen, ...  
**zu** (= D Ø, an) → **zu** Neujahr, Pfingsten, Weihnachten, ...

# Semantik

## (Zusätzliche) Wortbedeutung

<i>anschaffen</i>	(G: erwerben, kaufen)	+ befehlen, im Lokal bestellen
<i>auflassen</i>	(D: offen lassen)	stilllegen, schließen
<i>ausrasten</i>	(G: sich aus einer Befestigung lösen)	+ ausruhen
<i>Bäckerei</i>	(G: Betrieb, der Backwaren erzeugt)	+ (süßes) (Klein-)Gebäck
<i>Exekution</i>	(G: Hinrichtung)	+ Pfändung

<i>Gebrechen</i>	(G: körperlicher Schaden)	+ technischer Schaden
<i>läuten</i>	(G: von Glocken)	+ klingeln (an der Tür)
<i>Rettung</i>	(G: Retten, Bewahren)	+ Rettungsdienst, -wagen
<i>schlichten</i>	(G: beilegen, vermitteln)	+ stapeln
<i>schwemmen</i>	(G: transportieren [vom/im Wasser])	+ Wäsche spülen
<i>Verschleiß</i>	(G: Abnutzung)	+ Vertrieb, Verkauf

# Pragmatik

- situativ determinierter **Gebrauch** stark ausgeprägter  
„innerer Mehrsprachigkeit“ → Nonstandard („Dialekt“) kontrastiv im  
standardsprachlichen Kontext

*Die Luft besser denn je, das Essen eins a, die Straßen gesäubert von alten Häusern, armen Menschen und sonstigem **Kramuri**. 1,5 Millionen freiwilligen Helfern wurden ein paar englische Sätze eingetrichtert. Immer lächeln, lautet ihr Befehl. Die Journalisten **sudern** zwar noch **ein bisserl**, weil sie ein paar Websites nicht anklicken können. Aber das gehört zum Ritual. Sie wollen zeigen, wie sehr ihnen die Pressefreiheit am Herzen liegt, die eigene zumindest. („Die Presse“ online)*

- Wirkung: **Ironie, Sarkasmus** u. Ä.

## ***erl-Deminutive***

*Wir haben ein absolutes Tyrannerl, wir haben ein unverantwortliches Ministeriumerl, ein Bureaukratieerl, ein Zensurerl, Staatsschulderln, weit über unsere Kräfteerln, also müssen wir auch ein Revolutionerl und durchs Revolutionerl ein Konstitutionerl und endlich a Freiheiterl krieg'n.*

(Nestroy / „Freiheit in Krähwinkel“)



Neben- und Ineinander

von

*österreichischem und bundesdeutschem  
Standarddeutsch*

# Universität Wien, Hauptgebäude





*Gut gewickelt: So kann Topfen heilen*

*Lassen Sie den Quark über Nacht einwirken,  
damit Giftstoffe über die Haut ausgeschieden  
werden können. („Österreich“, 25.5.2011, 37)*



A woman with short grey hair, wearing a blue and pink floral sleeveless top, holds several red tomatoes in her hands. She has a serious expression. The background is a bright green field. Overlaid on the left is a large text graphic with a green banner at the top and a pink banner below it. At the bottom left, there is a small white banner with green text. A small pink triangle with a white magnifying glass icon is in the top right corner.

**MEIN PARADEISER**

**DARF NICHT  
ILLEGAL WERDEN.**

GEGEN DIE EU-SAATGUTVERORDNUNG. FÜR ARTENVIELFALT.  
25. MAI: DEIN EUR~~X~~PA KANN MEHR!



## **5. Diskussion**

# Quellen / Karten

(wenn nicht auf den Folien angeführt)

Ammon, Ulrich (1995): Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Problem der nationalen Varietäten. Berlin / New York: De Gruyter.

Löffler, Heinrich (2016): Germanistische Soziolinguistik. 5., neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt (= Grundlagen der Germanistik 28).